

- | | | |
|----------------------------------|--|----------------------------------|
| 15. <i>E. glochidii</i> Nal. | | 21. <i>E. hapalotrichus</i> Nal. |
| 16. <i>E. spirifer</i> Nal. | | 22. <i>E. raucus</i> Nal. |
| 17. <i>E. crotalariae</i> Nal. | | 23. <i>E. orthonychius</i> Nal. |
| 18. <i>E. phylloperthus</i> Nal. | | 24. <i>E. liriothrix</i> Nal. |
| 19. <i>E. gyrograptus</i> Nal. | | 25. <i>E. leptomerinx</i> Nal. |
| 20. <i>E. vermiculus</i> Nal. | | |

Gattung *Phytoptochetus* Nal.

1. *Ph. tristichus* Nal.

Gattung *Cecidodectes* Nal.

1. *C. euzonus* Nal.

Gattung *Phyllocoptes* Nal.

- | | | |
|-----------------------------------|--|--------------------------------|
| 1. <i>Ph. angustus</i> Nal. | | 3. <i>Ph. nebaloides</i> Nal. |
| 2. <i>Ph. onychodactylus</i> Nal. | | 4. <i>Ph. merostictus</i> Nal. |

Gattung *Epitrimerus* Nal.

- | | | |
|------------------------------|--|----------------------------|
| 1. <i>E. dictyaspis</i> Nal. | | 2. <i>E. declivis</i> Nal. |
|------------------------------|--|----------------------------|

Gattung *Tegonotus* Nal.

- | | | |
|-------------------------------|--|----------------------------|
| 1. <i>T. lepidonotus</i> Nal. | | 2. <i>T. Doctersi</i> Nal. |
|-------------------------------|--|----------------------------|

Gattung *Oxypleurites* Nal.

- | | | |
|----------------------------|--|------------------------------|
| 1. <i>O. Doctersi</i> Nal. | | 2. <i>O. brevipilis</i> Nal. |
|----------------------------|--|------------------------------|

Neue *Quedius*-Arten der paläarktischen Fauna.

Von

Dr. Max Bernhauer

k. k. Notar in Horn (Niederösterreich).

(Eingelaufen am 24. Februar 1917.)

Quedius (Ediquus) asiaticus nov. spec.

Dem *Quedius abietum* Kiesw. nahe stehend, in der Gestalt, Größe und Färbung zum Verwechseln ähnlich, jedoch durch feinere und viel dichtere Punktierung der Flügeldecken und durch andere Stellung des hinteren Stirnpunktes sicher zu unterscheiden; infolge der sehr kleinen Augen in die Untergattung *Ediquus* zu stellen.

Tiefschwarz, die Flügeldecken rot, der Halsschild bei unreifen Stücken bräunlich durchscheinend.

Der Kopf ist breiter als bei *abietum* Kiesw., die Augen sehr klein, die Schläfen fast parallelseitig, sehr lang, fast viermal so lang als der von oben sichtbare Augendurchmesser, der hintere große Stirnpunkt steht fast genau in der Mitte zwischen dem Augenhinterrande und der Halseinschnürung, während bei *abietum* Kiesw. dieser Punkt den viel größeren Augen viel näher steht, als der Halseinschnürung, die Schläfen sind ähnlich wie bei diesem punktiert.

Ebenso ist in der Fühler- und Halsschildbildung kein greifbarer Unterschied festzustellen. In der Punktierung des letzteren ist jedoch ein gutes Unterscheidungsmerkmal vorhanden, indem bei der neuen Art die verhältnismäßig dichte Punktierung gegen die Vorderecken, welche dem *abietum* Kiesw. eigentümlich ist, fehlt.

Die Flügeldecken sind deutlich kürzer, fein und fast doppelt so dicht punktiert.

Der Hinterleib zeigt eine wohl dreimal so dichte und deutlich feinere Punktierung und hat aus diesem Grunde einen nur matten Glanz.

Länge: 9·5—11 mm.

Beim ♂ ist das 6. Sternit viel flacher ausgerandet als bei *abietum* Kiesw.

Systematisch ist die neue Art wohl am besten in die Nähe des *rufilabris* Luze zu stellen, von welchen sie sich durch andere Stellung des hinteren Stirnpunktes, längere Schläfen und schwarze Beine sofort unterscheiden läßt.

Ost-Buchara, Turkestan (ohne genaue Fundortangabe).

Quedius (Ediquus) bucharensis nov. spec.

Dem *Quedius puncticollis* Thoms. außerordentlich nahe verwandt, so daß es genügt, auf die wenigen, aber charakteristischen Unterschiede hinzuweisen.

Schon in der Färbung ist, soweit ich dies an den mir bisher bekannt gewordenen Stücken feststellen konnte, ein sicherer Unterschied vorhanden, indem die Hinterränder der Hinterleibsringe bei *puncticollis* Thoms., ähnlich wie bei *fulgidus* F., mehr oder minder

rötlich, bei der neuen Art jedoch wie bei *ochripennis* Mén. tief-schwarz wie das übrige Abdomen sind.

Der hintere Augenpunkt steht dem Hinterrande des Auges bedeutend näher und ist von diesem halb so weit entfernt als von der Halseinschnürung, während bei *puncticollis* Thoms. dieser Punkt dem Auge nur wenig näher steht als der Halseinschnürung. Der überzählige Punkt am Hinterrand des Auges ist größer. Während die Schläfen auf dem Zwischenraum zwischen diesem Punkte und dem Schläfenpunkte bei *puncticollis* Thoms. nur mit vereinzeltten Punkten besetzt sind, sind sie bei *bucharensis* m. ziemlich dicht punktiert. Auch die Punktiertung hinter dem großen Schläfenpunkt ist bei der letztgenannten Art viel dichter.

Endlich ist der Halsschild entschieden breiter und kürzer, fast um die Hälfte breiter als lang.

Länge: 8·5—10·5 mm.

Beim ♂ ist das 6. Sternit etwas weniger schwach ausgerandet.

Von dem ebenfalls sehr nahe stehenden *Quedius rubripennis* Bernh. unterscheidet sich der neue Käfer durch dieselben Merkmale sowie weiters durch den ähnlich wie bei *puncticollis* Thoms. dem Augenhinterrande sehr genäherten überzähligen Stirnpunkt, welcher bei *rubripennis* weit abgerückt erscheint.

Von dieser Art besitze ich je ein Stück aus dem Karateghin-gebirge (Baldschuan, 924m, Hauser), Buchara (ohne nähere Fundortangabe, Bang-Haas) und Persien (Kopet-Dagh, Siaret, 1160 m, V. 1899, Hauser).

Quedius (Raphirus) Hauseri nov. spec.

Von der Gestalt der langflügeligen Form des *boops* Grav., jedoch fast doppelt so groß, in der Mitte stärker erweitert, daher nach vorn und rückwärts stärker verjüngt.

Von *boops* Grav. überdies durch dunkle Hinterschenkel, angedunkelte Fühler, schwachen, aber deutlichen Erzglanz besonders der Flügeldecken, dichter punktierten Hinterleib und kürzeren, nach rückwärts stärker erweiterten Halsschild verschieden.

Mit *acuminatus* Hochh., wenn dieser wirklich mit *Bonvouloiri* Bris. identisch ist, hat die neue Art den stärker verjüngten Körper,

die dunkeln Hinterschenkel und den dichter punktierten Hinterleib sowie die größere Körpergestalt gemeinsam, unterscheidet sich aber von ihm sehr scharf durch viel schmälere, längere Körper, stärker queren Kopf, die gebräunten Fühler, im Verhältnisse zu den Flügeldecken schmälere, nicht ganz so kurzen Halsschild sowie durch viel längere Flügeldecken und den Erzglanz des Vorderkörpers.

Der Kopf ist stark quer, die Augen sehr vorgequollen, die Fühler gegen die Spitze deutlich verdickt.

Der Halsschild ist deutlich breiter als lang, nach rückwärts stark gerundet erweitert und zeigt wie der Kopf einen meist gut ausgeprägten grünlich erzscharzen Glanz.

Die Flügeldecken sind beträchtlich länger als der Halsschild, viel länger als zusammen breit, fein und dicht punktiert und behaart.

Der Hinterleib ist fast dichter als bei *Bonvouloiri* Bris. punktiert.

Die Beine sind schwärzlich, die Hüften und die Vorder- und Mittelschenkel gelbrot; bisweilen dehnt sich jedoch die dunkle Färbung aus und sind dann alle Beine mit den Hüften mehr oder minder angedunkelt.

Länge: 5—6·5 mm.

Beim ♂ sind die Vordertarsen stärker erweitert, das 6. Sternit ist ziemlich tief dreieckig ausgerandet.

Turkestan.

Der neue Käfer wurde von Major Hauser im Jahre 1898 in einer größeren Anzahl übereinstimmender Stücke in dem Karateghingebirge (Baldschuan, 924 m; Sary-pul, 1482 m) und im Ghissargebirge entdeckt. Außerdem liegen mir Stücke mit dem Fundortzettel: Ost-Buchara: Tschitschantan, Karatag. und Repetek, vor.

Eine kurzflügelige Form dieser Art besitze ich aus dem Tien-schengebirge: Przewalsk (Karakoltal), welche ich Herrn Professor Penecke verdanke und ihm zu Ehren var. *Peneckei* benenne. Diese Form wird dem *Qu. fulvicollis* Steph. sehr ähnlich und unterscheidet sich von ihm durch längeren Halsschild und dichter und feiner punktierten Hinterleib.

Quedius (Raphirus) asturicus nov. spec.

Diese Art steht dem *Qu. boops* var. *brevipennis* Fairm. außerordentlich nahe und ist ihm zum Verwechseln ähnlich, unterscheidet sich aber ständig durch viel dichter und auch feiner punktierten Hinterleib.

Außerdem sind die Flügeldecken in der Regel etwas weniger kurz, wenn auch immer kürzer als der Halsschild. Auch der Kopf scheint mir im allgemeinen noch etwas breiter zu sein als bei *brevipennis* Fairm.

Sonstige Unterschiede konnte ich nicht auffinden.

Da jedoch die dichte Punktierung des Hinterleibes bei allen asturischen Stücken vollkommen konstant ist, während alle Stücke des *brevipennis* Fairm., welche ich aus den Pyrenäen, den Judicarien, von Vallombrosa, aus Krain, Kroatien, Bosnien und der Herzegowina zahlreich besitze, die dem *boops* Grav. charakteristische weitläufige Punktierung des Hinterleibes zeigen, glaube ich die asturische Form als eine eigene Art ansprechen zu müssen.

In der äußerst dichten Hinterleibspunktierung ist die Art dem *Scribae* Ganglb. fast gleich, sie unterscheidet sich aber von letzterem sofort durch den größeren, stark queren Kopf.

In der Färbung ist die neue Art ebenso veränderlich wie die Form *brevipennis* Fairm. des *boops*.

Bei den meisten Stücken ist der Halsschild lebhaft gelbbrot, manchmal ist er gebräunt oder wie der übrige Körper ganz dunkel. Bisweilen greift die hellere Färbung auch auf die Flügeldecken über (wahrscheinlich Zeichen der Unreife).

Länge: 4·5—6·5 mm.

Außer einem vor vielen Jahren von Reitter erworbenen Stück mit dem allgemeinen Fundorte Asturien wurden alle übrigen zahlreichen Stücke von Freund Hummler ebenfalls in Asturien: Caboalles, Cancas, erbeutet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [68](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Neue Quedius-Arten der paläarktischen Fauna. 92-96](#)